

HAND in HAND

HANDinHAND e.V. www.handinhand.info

gemacht!

RUNDSCHREIBEN AN UNSERE INDIEN-FREUNDE | NR.18 | FEBRUAR 2013



TO GET MORE OF LIFE
GIVE MORE OF YOUR SELF

MAMALLAPURAM PANCHAYAT ARCHAEOLOGICAL



Alles geben – glücklich leben!

Liebe Freundinnen und Freunde von HANDinHAND!

„Wenn du **MEHR** von deinem Leben haben willst, dann gib **MEHR** von dir selbst!“

Als ich diesen Slogan in großen weißen Buchstaben auf der blauen Tafel las und die völlig verwahrlosten Straßenkinder davor sitzen sah, kamen mir Tränen in die Augen. Was die Bürgermeisterei dieses kleinen Touristenortes in Südindien als Appell für die vielen Besucher der Tempel an den Zaun hängte, das haben diese kleinen, schon mit jungen Jahren

an den Lebensrand gedrängten Erdenbürger aus dem Slum in der Nähe schon längst verstanden. Und sie setzen diese Weisheit um, sie erfüllen sie bereits: mit ihrem unverstellten Lachen, ihrer natürlichen Schönheit, mit ihrem unbeugsamen Über-Lebenswillen, ihrer völligen Offenheit, mit ihrem ehrlichen Vertrauen. Das Wenige, das sie haben, geben sie ganz, ja sie geben es mit ganzem Herzen. Welch ein gewinnendes Beispiel sind diese

Fortsetzung auf Seite 2 »

Unsere Homepage

www.handinhand.info

ist komplett überarbeitet und jetzt ganz neu zusammengestellt! Es lohnt einen Besuch und gerne dürfen Sie den Link auf unsere Internetseite auch weiterempfehlen. Informieren Sie doch gerade junge Leute in Ihren Bekanntenkreis!

Neuigkeiten werden ab sofort auch per **Twitter** und **Facebook** verbreitet. Oder möchten Sie gelegentlich (höchstens 1x im Quartal) per Email über Neuigkeiten auf der Seite informiert werden?



Kinder, welche eine ungeheuerliche Herausforderung für UNS, die wir in unserer westlichen „Welt der Reichen“ zwar immer MEHR von unserem Leben haben wollen, aber viel zu selten bereit sind, dafür auch MEHR von uns selbst zu geben... Glauben Sie mir, liebe Freundinnen und Freunde unseres Indienhilfswerkes: wenn ich nach all den vielen Reisen auf „20 Jahre HANDinHAND“ zurückschaue, dann weiß ich heute, dass ich zwar immer nur als einfacher Mit-Mensch zu den Armen nach Indien aufbrach mit unseren Geldgaben, aber jedes Mal

überreich beschenkt worden bin von den unzähligen Begegnungen mit den Menschen dort: von ihrer Dankbarkeit, ihren Hoffnungen, Freuden und Sorgen und von ihrem unbändigen Lebenswillen. Wie schön, dass wir diesen Reichtum nun schon 20 Jahre lang bei HANDinHAND dankbar miteinander teilen können. So stimmt diese Weisheit weltweit, und ich kann es aus eigener Erfahrung nur bestätigen: wer sich selbst mit seinem Leben ganz einsetzt, der verliert niemals; er gewinnt nur. Das haben wir beim Martinszug mit vielen Kindern

hier vor Ort auch gesungen: „Wer gibt, der empfängt, wird selbst beschenkt. Wer Gutes tut, wird selber gut. Wer teilt, wird froh, mach's ebenso.“ Ja, das stimmt!

Wir werden auch weiterhin nicht aufhören, mit HANDinHAND mehr von uns selbst zu geben. Wir sind dankbar, dass uns dabei so viele Menschen – mittlerweile deutschlandweit – begleiten. Sie gehören dazu!

Ihr Elmar Jung

Indien – vor 20 Jahren und heute

Vom Armenhaus zur Boom-Region?

Sucht man nach Statistiken und Zahlen über Indiens Entwicklung in den letzten 20 Jahren, so findet man Belege für eine enorm starke, positive Veränderung.

Manche Zeitungen schreiben „Vom Armenhaus zur Boom-Region“ angesichts besonders stark entwickelter Wirtschaftszweige wie der Computer- und Informationstechnologie.

Aber auch in der Medizintechnik, Biotechnologie, Raumfahrt und der Gen- und Pharmaforschung ist Indien mittlerweile auf Weltniveau angekommen. Jährlich verlassen allein 150.000 neue Informatiker die indischen Hochschulen. Insbesondere die Absolventen der Elite-Universitäten sind weltweit gefragt. Auch die Alphabetisierungsrate ist gerade in den letzten Jahren stark gestiegen (von ca.

63 % [2006] auf 74 % [2011].

Die Zahl der Internetnutzer hat sich explosionsartig von 0,5% [2000] auf etwa 10% [2011] verzehnfacht. Trotz dieser rasanten Entwicklung bleibt es vorerst so, dass für einen großen Teil der indi-

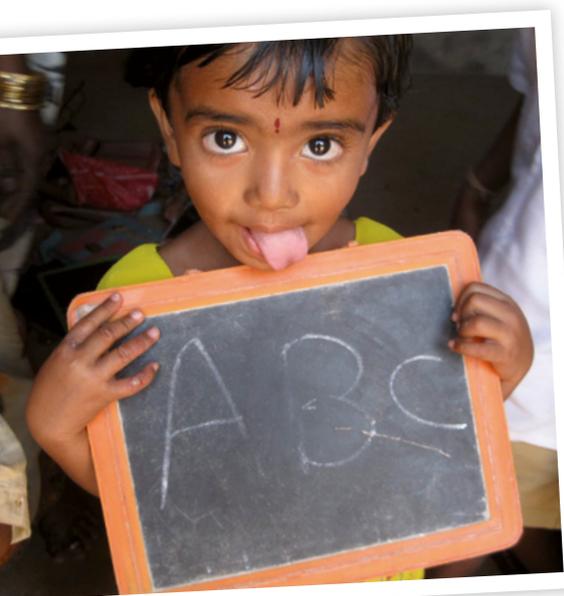


Schulkinder unserer Slum-Schule in Bangalore

sehen Bevölkerung selbst der Besuch einer Grundschule keine Selbstverständlichkeit ist. Nach einem Bericht der Weltbank von 2011 hat sich das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen in Indien seit 1992 mehr als verdoppelt. Allerdings lebt in Indien noch immer etwa ein Drittel der Menschen von weniger als einem US \$ pro Tag (70% von weniger als 2 US \$). Auch etwa die Säuglings-

sterblichkeit ist stark gesunken (von 81 [1990] auf 48 [2010] pro 1000 Lebendgeburten). Und dennoch ist immer noch vielen Menschen der Zugang zu guter medizinischer Versorgung versagt.

In einem Satz: Das breite wirtschaftliche Wachstum in der größten Demokratie der Welt konnte die massenhafte Armut bisher nicht nachhaltig beseitigen.



HiH-Jubiläumsaktion

Zum 20. Jubiläum wollten wir einmal von Ihnen, unseren Mitgliedern, Freunden und Spendern wissen, warum Sie uns eigentlich unterstützen und was Sie besonders an HiH schätzen. Hier einige Ihrer Rückmeldungen:

HiH = Hilfe ist Herzenssache

Gerhard A. Zimmermann, Mainz

„Ich unterstütze HiH, weil es überschaubare, "maßgeschneiderte" Projektvorschläge gibt.“

Dr. Hildegard Dziuk, Darmstadt

„HiH gab mir viel Hoffnung und Vertrauen, um selber für arme Menschen zu arbeiten.“

Jesudass, Bangalore/Indien

„Ich verfolge schon seit 1997 die Entwicklungen bei HiH und bin auch aktiv dabei. So sehe ich, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird.“

Bianca Gallian, Gernsheim

„Ich unterstütze HiH, weil die Spenden zu 100% an diejenigen weitergeleitet werden, für die sie bestimmt sind.“

Christopher Kaiser, Germering

„Dass es uns so gut geht, ist Gnade und Geschenk Gottes, gerne teilen wir, damit es anderen besser geht.“

Familie Schröter, Wittingen

„Während meiner Zeit im Vorstand konnte ich direkt vor Ort in Indien sehen und erleben, dass unsere Hilfe ankommt und Leben, Hoffnung, Zukunft bewirkt.“

Birgitta Zörner, Nauheim

Eine besondere Begegnung mit Elmar Jung 1988 während des Taizé-Treffens in Chennai, Indien hat mich fest mit ihm verbunden und einen Samen für die Gründung von HiH gelegt. Diese Arbeit fordert mich immer wieder heraus, meine Mitmenschen „mit dem Herzen zu sehen“.

J.J. Berthew, Virapandianpatnam/Indien

„Wir vertrauen der Arbeit von HiH, da alle bisherigen Informationen sehr positiv waren, keine Gelder für "Hochglanz-Info-Hefte" ausgegeben werden und die Verantwortlichen in Deutschland sich unentgeltlich engagieren und auch ihre Reisen nach Indien privat finanzieren, und somit die Spenden "ungekürzt" ankommen.“

Cornelia und Hans Kemmer, Rödermark

Wir vertrauen der Arbeit von HiH, weil wir umfassend und transparent über die Arbeit informiert werden, weil glaubwürdige Menschen hinter der Arbeit stehen, die sich auch vor Ort engagieren.“

Peggy und Björn Köhler, Eppendorf

„Ich habe die Entwicklung seit der ersten Reise von Elmar nach Indien und den ersten Bildern und Berichten verfolgt, bin Gründungsmitglied und kann die Bilder von den lachenden Kinderaugen nie mehr aus dem Kopf bekommen. Deshalb unterstütze ich HiH auch weiterhin.“

Claudia van der Beets, Egelsbach

„Ich engagiere mich für HiH, weil sie ganz unten bei den Ärmsten der Armen ansetzt und ihnen unabhängig von Religion, Kaste oder Herkunft hilft.“

Jayababu, Bobbili/Indien

„HiH lindert Not dort, wo sie in dieser Welt mit am größten ist und wo die reichen Nationen in erschreckender Weise versagen. Das Hilfswerk weist einen Grad an Wirksamkeit auf, der von anderen Organisationen und Aktionen kaum zu überbieten ist. HiH ist für mich der „Stachel im Fleisch“, der mich immer wieder an die Frage erinnert: Tue ich für die Menschen in Not genug?“

Prof. Dr. Hans Raffée, Mannheim

„HiH ist für mich wie ein Brunnen, wie eine Oase, wo der Durst vieler Menschen gestillt wird. HiH ist ein wie Ort der Hoffnung, der Ruhe und des neuen Lebens. Lasten werden erleichtert, Durst und Hunger gestillt, Krankheiten geheilt, Obdachlose erhalten eine Unterkunft.“

Bala Show Reddy, Gudoor/Indien

Zwei indische Gerichte...

Zum Ausprobieren und Schmecken

Dicke Tomatensuppe

Die Zwiebeln und die Knoblauchzehen schälen und fein hacken. Das Öl erhitzen und beides darin andünsten. Die Tomaten mit dem Saft, Garam Masala und Zucker dazugeben.

Koriander waschen, trocknen und die Blättchen abzupfen. Ein paar Blättchen zur Dekoration zur Seite legen, den Rest zur Tomatenmasse geben und alles ca. 3 Minuten schmoren. Die Gemüsebrühe angießen

und die Suppe 10 Minuten köcheln lassen.

Die Tomate mit einer Gabel zerdrücken und die Kokoscreme einrühren. Alles mit Salz, Pfeffer, Chili- und Ingwerpulver abschmecken, mit Korianderblättchen bestreuen und mit Fladenbrot servieren.



Foto von www.pixel-pool.net

Zutaten für 4 Portionen

1 Gemüsezwiebel
3 Knoblauchzehen
4 El Erdnussöl
750 g geschälte Tomaten (aus der Dose)
3 El Garam Masala
½ El brauner Zucker
1 Bund Koriander
800 ml Gemüse-brühe
6 El Kokoscreme
Salz
Pfeffer
1 Tl Chilipulver
1 Tl Ingwerpulver

Zubereitungszeit ca. 25 Minuten plus Garzeit

Naan-Brot

Mehl, Backpulver, Hefe, Salz, Ei, Joghurt, 2 El Butter und Milch zu einem glatten Teig verarbeiten und diesen an einem warmen, windgeschützten Platz ca. 1 Stunde ruhen lassen. Dann Backofen auf 180°C vorheizen.

Den Teig noch einmal durchkneten und in 8 Portionen teilen. Jedes Teigstück oval ausrollen. Eine Teigseite mit Wasser bestreichen und mit dieser Seite nach unten auf ein leicht gefettet

Blech legen.

Teigoberseite mit flüssiger Butter bestreichen und mit Mohnsaat bestreuen.

Dann die Naan im Backofen auf der mittleren Einschubleiste ca. 10 Minuten backen, bis sie etwas aufgehen und leicht braun werden.



Foto von [Zkruger dreamstime.com](http://Zkruger.dreamstime.com)

Zutaten für 4 Portionen:

850 g Weizenmehl
1 Tl Backpulver
1 Päckchen Trockenhefe
Salz
1 Ei
7 El Natur-Joghurt
3 El Butter
250 ml Milch
Fett für das Blech
2 El Mohnsaat

Zubereitungszeit ca. 35 Minuten plus Zeit zum Ruhen

HiH-Spenden...

fallen nicht vom Himmel

Die Arbeit von HiH lebt von dem Engagement vieler Einzelpersonen und wird ermöglicht und getragen von den Spenden seiner Mitglieder und Freunde. Kurz möchten wir Ihnen einige motivierende Einzelbeispiele weitergeben:

- Statt Geschenken wünschte sich jemand zu seinem 60. Geburtstag Spenden für HiH. Mit dem Geld konnte eine völlig abgebrannte Strassengaststätte wieder neu aufgebaut werden.
- Ein runder Geburtstag war mehrere Male für die Jubilare eine gute Gelegenheit, Menschen in Not an ihrem Fest und der eigenen Lebensfreude teilnehmen zu lassen. Immer wurden die Spenden zweckgebunden und unmittelbar für gezielte Projekte verwendet.
- Ein Ehepaar feiert bald seine goldene Hochzeit. Ein Jahr zuvor beginnen sie monatlich 70 zu überweisen, so dass im ganzen Jahr das Geld für den Bau eines Hauses in Indien zusammenkommt.
- Die Vereinigung der Religionslehrer des Bistums Mainz überweist 1.000 für ein Schulprojekt.
- Im Sinne einer Verstorbenen erbitten die Angehörigen statt Blumen und Kränze für die Beerdigung eine Gabe zur Linderung der Not in Indien. Davon konnte eine Dorfschule vor dem Zerfall gerettet und wieder aufgebaut werden.
- Schüler der Abschlussklasse 10 geben das Restgeld ihrer Klassenkasse an HiH. Damit können

einige Tische und Bänke für Schulklassen in Indien angeschafft werden.

- Weil sie ihre eigenen vier Wände jetzt etwas luxuriöser ausgebaut haben, geben die Eheleute zusätzlich eine große Spende an HiH, damit auch Arme in Indien mehr Lebensqualität haben können.
- Eine Heilfastengruppe spendet das, was die Teilnehmer in dieser Zeit an Lebensmitteln einsparen, regelmäßig für ganz konkrete Projekte in Indien, die sie auswählen.
- Durch einen Kleinkinder-Kleider-Bazar, sowie Marmeladen- und Saftverkauf trägt ein Kindergarten dazu bei, dass Kinder hier bei uns lernen, mit Kindern in Indien zu teilen.

Solche Beispiele machen Lust!

Spenden und Engagement seit 20 Jahren

Ein Überblick in Zahlen

In den mittlerweile 2 Jahrzehnten Vereinsgeschichte von HiH ist es uns durch Einsatz und Transparenz gelungen die Arbeit des Vereins einem weiten Freundeskreis bekannt zu machen.

Viele Menschen, viele von Ihnen, teilen unsere Überzeugung, dass HiH eine der Not in Indien angemessene Arbeit leistet. Denn Sie unterstützen uns mit Ihrem Interesse und Ihren Spenden. Dadurch sind auf vielfältige Weise, mit großen und kleinen Beträgen, mittlerweile über zwei Millionen Euro Spenden zusammen gekommen. Bis Ende 2011 waren es mindestens 1.967.400,94 Euro. Den allergrößten Teil davon haben wir stetig und mit guter Überlegung, manchmal auch sehr spontan und unbürokratisch, wenn eilige Nothilfe angesagt war, immer ganz individuell in Hilfe zur Selbsthilfe investiert! Ermöglicht wird diese Arbeit besonders von den regelmäßigen und ausdauernden Reisen von Elmar Jung. Dabei besucht er seit schon über 25 Jahren Freunde und Bekannte in ganz Indien, trifft die dortigen HiH-Mitarbeiter, sowie auch die Menschen, denen wir Hilfe anbieten oder die selber um unsere Hilfe bitten, knüpft

Spotlight HiH in Indien

Dass unsere Hilfe eine Hilfe zur Selbsthilfe ist und sich daher in Indien immer mehr verselbstständigt, war uns von Anfang an ein wichtiges Anliegen. Das

bleibt es auch für die weitere Arbeit. Wir beziehen daher gerade junge Menschen in die Koordination und Durchführung der Projekte mit ein. Uns freut, dass man auch in Indiens Medien hin und wieder Notiz von HiH nimmt:

కష్టాలను ముకుందాం...

ఇక్కడి బాలకథలే... మన దేశంలోని ప్రజల కష్టాలు చివి కదిలించాయి. మన పేదల కన్నుల్లో ఆయన... మనవారి బతుకులు ఆయన మనసులో... అంతే... ఆయన ఈ కర్మభూమికి వచ్చి... పడుపుకోలేని వారికి, నైపుణ్యం తెలియచుకునే పాపదానికి సిద్ధంగా ఉన్న వారికి సాయపడ్డారు. అంతే... ఆయన సామూహికంగా వాలా ఎక్కువ. ఇక్కడే నిర్ణయాలు నిర్వహించారు. హ్యాండ్ ఇన్ హ్యాండ్ అనే మనవారి కన్నుల్లో తుడుపున్న ఆ వ్యక్తి పేరు ఎల్మర్ జుంగ్. మనవారి బాధలతో బాధిల్లిన వారితో మాట్లాడుతున్నారని ఆయన మాటల్లోనే...



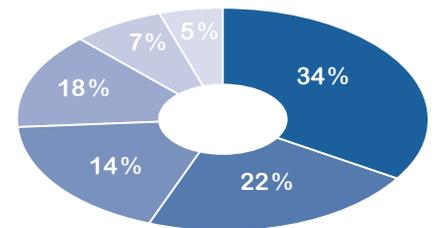
Außenstehende erkundigen sich über die Arbeit der indischen Helfer vor Ort und wollen dann mitunter selbst etwas beitragen – durch Spenden oder durch Mitarbeit. Und manchmal erscheint dann auch ein Artikel in einer indischen Zeitung. Hier: Elmar Jung und Naidu, den er als 14-jährigen Jungen 2005 völlig krank in einem Bauerndorf fand und der heute nach einem abgeschlossenen Studium im Beruf steht und einer der führenden Mitarbeiter von HiH an der Ostküste Indiens ist.



Jetzt ist das Haus von Familie Jadagiri Perala aus Dharmaram fertig, das die Kinderschola von St.Nazarius, Ober-Roden, aus eigenen Spenden finanziert hat.

oftmals neue Kontakte und nimmt sich Zeit auch für Begegnungen am Wegesrand. Angesichts der folgenden Übersicht erscheint es uns wichtig dies zu betonen. Gerade bei so großen Zahlen und allem Engagement wollen wir doch niemals die einzelne Person im Notleidenden übersehen. Und tatsächlich ist für viele von uns, auch für viele Spender und Träger einer Patenschaft die Hilfe mit einem konkreten Namen und Gesicht oder Ort verbunden.

Insgesamt teilen sich unsere Ausgaben (einschließlich 2011) auf die von uns geförderten Einzelbereiche wie folgt auf:



Bereich	Ausgaben
Schule & Bildung	676.701€
Familie & Heimat	431.991€
Landwirtschaft & Handwerk	352.826€
Gesundheit & Hygiene	266.455€
Nacktes Überleben	139.664€
Verwaltung	98.211€

Zusammengezählt und in „nackten“ Zahlen ausgedrückt, haben wir die Spenden unter anderem in folgende Projekte investiert (ca.-Werte):

- 500 Häuser gebaut
- 400 Häuser renoviert
- 2.000 Schulkinder ein Jahr lang ein Mittagessen finanziert
- Schulen und Kinderheime mit 600.000 finanziert
- 200 Personen mit Medizin versorgt
- 30 Brunnen gebaut
- 50 Operationen ermöglicht
- 4.000 Schuljahre für Patenkinder finanziert
- Studiengebühren von 200 Studenten bezahlt
- 400 Personen einen Laden oder ein Handwerk finanziert
- Boote und Netze für 50 Fischerfamilien angeschafft
- 3.000 alte Menschen 1 Jahr lang mit Lebensmitteln versorgt.

Aktuelle Projekte

Konkrete Beispiele der aktuellen Arbeit von HANDinHAND – Helfen Sie mit!

Bereich 1 Familie und Heimat

PNR 1-138 AIDS-krankte Familie 750€

Der Vater dieser Familie ist Feldarbeiter. Er und seine Frau haben zwei Töchter (12 und 8 Jahre). Vor einigen Jahren ist bei ihm zufällig eine Aids-Erkrankung festgestellt worden. Danach wurde auch die Familie getestet und auch die Frau und eine Tochter sind infiziert. Ihr Haus ist zudem in einem sehr schlechten Zustand. Ein neues Haus kann ihre Lebensbedingungen deutlich erleichtern und damit auch das Fortschreiten der Krankheit verlangsamen.

Weitere aktuelle Hausbau-Projekte sind:

PNR 1-136 Haus für Familie Subash in Ramsing Thanda

PNR 1-137 Haus für Familie Chepana in Appaypeta

PNR 1-139 Haus für Familie Kolli in Mallampeta

Bereich 2 Gesundheit und Hygiene

PNR 2-157 Hilfe für HIV infiziertes Ehepaar mtl.10€

Diese Ehepaar lebt unter schwierigsten Bedingungen in der Leprastation Premanagar. Sie sind alt, schwach und können sich kaum noch bewegen. Die indische Regierung würde ihnen kostenlos die HIV-Medikamente zur Verfügung stellen, allerdings müssen sie dafür monatlich in das 60 km entfernte Vizianagaram. Um erst einmal zu Kräften zu kommen, brauchen sie Geld für eine bessere Ernährung und weitere Medizin.

Bereich 3 Schule und Bildung

PNR 3-631 Nähkurse im Kinderheim 200€

In unserem Kinderheim in Bobbili leben zur Zeit 15 schon etwas ältere Mädchen. Für sie wäre es eine entscheidende Zusatz-Qualifikation, wenn sie auf den bereits vorhandenen Nähmaschinen zu arbeiten lernen. Ein 9-monatiger Kurs mit einer ausgebildeten Lehrerin kann dies ermöglichen.

PNR 3-727 Bücher für Schlosser-Ausbildung 50€

Suresh ist der Sohn eines Riksha-Fahrers. Für eine Ausbildung zum Schlosser müsste er sich Schulbücher kaufen. Das Einkommen des Vaters reicht aber kaum für das Nötigste, für Schulbücher definitiv nicht. Mit dieser kleinen Hilfe erhält Suresh eine gute Chance auf ein zukünftig eigenes Einkommen und ein selbständiges Leben.

Bereich 4 Landwirtschaft & Handwerk

PNR 4-192 Kleine Matratzen- und Kissenfabrik 270€

Johybabu arbeitet als Angestellter in der Herstellung von Matratzen und Kissen aus Baumwolle. Dafür erhält er ungefähr 2 am Tag. Für ihn, seine Frau und seine beiden Töchter (11 und 8 Jahre alt) reicht das gerade so. Da er ein geschickter Handwerker ist, würde er mit einem eigenen Geschäft deutlich besser verdienen und seinen Kindern eine Ausbildung ermöglichen können. Einen Teil der Anschub-Finanzierung wird Johybabu zurückzahlen, den HiH dann für ein ähnliches Projekt verwenden wird.

PNR 4-190 Verkaufsstand neu ausstatten 175€

Zwei alte Eheleute leben von den spärlichen Einkünften ihres kleinen Verkaufsstandes. Täglich verdienen sie umgerechnet weniger als 1 Euro am Tag. Das reicht nicht, um ihr Geschäft immer wieder mit neuen Waren zu ergänzen und damit attraktiver zu werden. Wir möchten ihnen zu einem höheren Verkaufsumsatz verhelfen. Einen Teil des Geldes wird das Ehepaar später an HiH zurückzahlen, was dann für ein ähnliches Projekt wieder verwendet werden kann.

PNR 4-19112 Bügeleisen für Wäscher-Familien je 48€

In dem Dorf Gajavayini Valasa leben 12 Wäscher-Familien. Sie gehören einer eigenen, sehr niedrigen Kaste an, die diese Arbeiten verrichtet. Zweimal im Monat waschen sie die Wäsche des Dorfes und erhalten dafür oft nur Reis von dem sie dann leben. Mit zusätzlichen Bügeleisen erweitern sie ihre Arbeitsmöglichkeiten können ihre Einkünfte deutlich verbessern.

Herausgeber:

Der Vorstand von HANDinHAND:
Elmar Jung, Claudia van der
Beets, Heinz Nothstein, Angelika
Billing, Markus Bleck

Kontakt:

Pfarrgasse 6, 63322 Rödermark
Tel. 0 60 74-96 02 35, Fax 960241
e-Mail: info@handinhand.info
<http://www.handinhand.info>

Druck:

Uscha printmedia
Unterleider Medien GmbH,
Rödermark

Layout: Thomas Schnitter

HANDinHAND-gemacht!
erscheint je nach Bedarf.
Wer spendet etwas zur Deckung
der Druckkosten? (PNR 0-003)

Einzahlungen erbitten wir auf unsere Spendenkonten:

ING-Diba
BLZ 500 105 17
Konto-Nr. 0678 890 930

PAX-Bank
BLZ 370 601 93
Konto-Nr. 4 003 111 011

Bei Einzahlungen bitte **unbedingt**
die **Spendernummer** oder Name/
Adresse angeben!

Für Ihre Steuererklärung erhalten
Sie jeweils im Februar des Folge-
jahres eine **Zuwendungsbestä-
tigung über alle Spenden** des
Vorjahres. Mit Ihrer Spende an
uns können sie bis zu 20 % Ihrer
Einkommensteuer absetzen.